



Generalversammlung 2017

Bericht des Präsidenten

Liebe Ufnau-Freunde

Im **ersten Teil** meines Berichtes stehen die Bemühungen zur Finanzierung des Projektes **Restaurierung des Haus zu den zwei Raben mit Erneuerung der Insel-Infrastruktur** im Vordergrund.

Im **zweiten Teil** wird über die im vergangenen Jahr erfolgten **Aktivitäten** berichtet.

3.1 Finanzierungsaktionen 2016 / 2017

An der letzten GV konnte ich mit Freude über die erfreulichen Resultate bei der Gemeinde Freienbach, dem Bezirk Höfe und dem Kanton Schwyz berichten. Insgesamt haben diese Standortinstitutionen das aktuelle Projekt mit insgesamt CHF 1.6 Mio. unterstützt. Mein damaliger Kurzkomentar war: „Freude herrscht“! Mit diesem gewichtigen Support war eine wichtige Voraussetzung erfüllt, als nächstes an die Nachbargemeinden Wollerau, Feusisberg, Rapperswil-Jona und an die Nachbarkantone Zürich und St. Gallen um Unterstützung zu ersuchen.. Die dazu gewählte Strategie, als Erstes um ein höfliches Gespräch zu ersuchen und dann im geeigneten Moment die schüchterne Frage stellen, ob wir in der Folge ein Beitragsgesuch mit umfassender Dokumentation unterbreiten dürfen, hat sich bewährt.

Als starke Argumente konnten wir auf die erfolgten Beiträge der Gemeinde Freienbach (CHF 750'000.-), des Bezirks Höfe (CHF 500'000.-) und des Kantons Schwyz / Lotteriefonds (CHF 350'000.-) aus dem Jahr 2015 verweisen. Die anwesenden Behördenvertreter zeigten sich beeindruckt, über die vom Verein zwischen 2004 bis 2015 für die Ufnau generierten und der Kloster-Stiftung z.G. der Ufnau überwiesenen Mittel (bis Sommer 2016 CHF 3.3 Mio.) Ebenso eindrücklich wirkten die bis anhin in den Gremien Vorstand und Projektgruppe erfolgte Freiwilligenarbeiten in der geschätzten Höhe von gut CHF 600'000.-.

Die Anwesenheit von Abt Urban Federer **in St. Gallen und Rapperswil-Jona** und seine ergänzenden Ausführungen zu den Beziehungen zwischen St. Gallen und Einsiedeln haben das ihre dazu beigetragen. Die verantwortlichen Behörden haben darauf beschlossen, ihren Institutionen je CHF 135'000.- zu beantragen. Im November sind dann diese Beiträge beim Kantonsrat St. Gallen und der Bürgergemeinde Rapperswil-Jona ohne Diskussion genehmigt worden.

Beim Gang zum **Kanton Zürich**, wo Finanzdirektor und Alt-Wäddischwylter Stadtpräsident Ernst Stocker und Lotteriefonds-Chef Stephan Civelli uns angehört hatten, war mit **Abt Urban und mir auch Peter Ziegler**, unsere historische Eminenz

und - ebenfalls Wäddischyler – anwesend, und hat mit seinem Wissen und seiner Wäddischwyler-Connection das seine dazu beigetragen.

Interessant bei diesem Gespräch war die Aussage von Lotteriefonds-Chef Civelli:
„Es gelten die folgende Grundsätze bei Gesuchen aus anderen Kantonen:

1. Der Kanton Zürich leistet nur Lotteriefonds-Beiträge, wenn dies auch der betreffende Standortkanton getan hat und
2. Der Beitrag wird sicher nicht höher sein als jener des Standortkantons!“

Diese Aussage führte sogleich zur Ausschüttung des Glückshormons Serotonin. Mit dem Beitrag des Kantons Schwyz von CHF 350'000.- war diese zürcherische Voraussetzung mehr als erfüllt!

Im nachfolgenden schriftlichen Gesuch stellten wir kühn und keck den Antrag für einen Beitrag in der Höhe von CHF 300'000.-.

Bewilligt wurden schliesslich CHF 200'000.-!

Mein Kommentar: „Freude herrscht!“

Gelungen waren auch die Gespräche mit den Gemeinderäten von **Wollerau** und **Feusisberg**. Der GR Wollerau war daraufhin gewillt CHF 100'000.- ins Budget 2017 aufzunehmen. Der Gemeinderat Feusisberg beantragte CHF 25'000.-.

An der Budgetgemeinde in Wollerau wurde dem Beitrag ohne Diskussion zugestimmt.

In Feusisberg stellte Vereinsmitglied und alt-Gemeinderätin Pia Isler in verdankenswerter Weise den Antrag, den Ufnau-Beitrag auf CHF 50'000.- zu verdoppeln. Leider vermochte ihr Antrag keine Mehrheit zu finden.

Mein Kommentar: „Bi de Riche lehrt me spare“!

Im Weiteren haben wir uns ein zweites Mal an die **Schwyzer Kantonalbank** herangewagt. Diese hatte ja bekanntlich im Jahr 2004 uns zur Vereinsgründung einen respektablen Göttibatzen von CHF 200'000.- zukommen lassen.

Anlässlich der Begehung auf der Ufnau im Juni, konnten wir der Delegation des SZKB, (u.a. waren anwesend: Bankratspräsident Kuno Kennel und Direktionspräsident Peter Hilfiker) das aktuelle Projekt und den eingeschlagenen Weg zur Finanzierung aufzeigen.

Dabei stellten wir auch die höfliche Frage, ob wir nochmals ein Beitragsgesuch stellen dürfen. Die Antwort war ja und wir unterbreiteten gleich zwei Varianten für eine möglich Unterstützung: Einige Wochen später kam die erfreuliche Nachricht: Die SZKB bewilligt nochmals CHF 50'000.- à fonds perdu und gewährt dem Kloster ein zinsloses Darlehen von CHF 1.5 Mio für die Dauer von 10 Jahren. Ein zinsloses Darlehen erlaubt mögliche Liquiditäts-Engpässe zu überbrücken.

All diese Entscheide wurden mit Freude entgegen, öffentlich kommuniziert und verdankt.

Eine weitere erfreuliche Geschichte ergab sich im Kontakt mit der **Ernst Göhner Stiftung**. Bereits 2006 sicherte diese der Restaurierung des „Haus zu den zwei Raben“ einen Beitrag in der Höhe von CHF 25'000.- zu. Weil das damalige Projekt nicht realisiert werden konnte, wurde die Zusage zurückgenommen mit der Aufforderung, zum gegebenen Zeitpunkt ein neues Beitragsgesuch einzureichen. Im Januar 2017 wurde für das aktuelle Projekt ein neues Gesuch unterbreitet. Frau Dr. Suzanne Schenk, die Geschäftsleiterin der Ernst Göhner Stiftung, teilte uns wenige Wochen später mit, dass der Stiftungsrat dem Gesuch entsprochen hat und den Beitrag auf CHF 50'000.- verdoppelt hat.

Aber – und das sei auch gesagt - nicht alle Gesuche waren erfolgreich. So mussten wir Absagen zur Kenntnis nehmen von der Albert Koechlin Stiftung in Luzern, der Binding Stiftung in Basel und der Markant Stiftung in Pfäffikon.

Problematik und Erklärung: Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen sind infolge tiefer Zinsen rückläufig. Trotzdem werden viele Stiftungen mit Beitragsgesuchen überrollt!

Anfangs Mai 2017 haben wir bei **25 Gemeinden am Zürichsee und Obersee** unsere Beitragsgesuche mit ausführlicher Dokumentation übergeben. Dies in der Überzeugung, dass mit den grosszügigen Beiträgen der öffentlichen Standort- und Nachbarinstitutionen gute Voraussetzungen bestehen.

Von knapp der Hälfte haben wir bis jetzt eine Antwort erhalten. Das Zwischenergebnis ist ernüchternd. Es gibt zwar anerkennende Worte für die Leistungen des Vereins und die Haltung des Klosters, doch leider fehlt in vielen Ratsstuben der Mut, über die eigenen Grenzen hinaus etwas Gutes zu tun.

Unser Standpunkt: Die Ufnau steht der Allgemeinheit als nahes Ausflugsziel und wertvoller Naherholungsraum zur Verfügung. Da ist es nicht vermessen, von der Öffentlichkeit substanziellen Support zu erhalten. Gute Beispiele dazu gibt es viele.

Meine persönliche Meinung: Die Kommunen der vermögenden Zürichsee-Region dürfen sich nicht aus der Verantwortung stellen! Passend zur Gedenkfeier 500 Jahre Reformation, seien diese an Zwingli erinnert: „Tut um Gottes Willen etwas Tapferes“!

3.2 Weitere Aktivitäten

Um das aktuelle Projekt ansprechend zu dokumentieren, wurde die neue **Spendenbroschüre**

INSEL UFNÄU, RESTAURIERUNG HAUS ZU DEN ZWEI RABEN

geschaffen. Ich danke allen, die zu dieser schönen Schrift beigetragen haben. Es sind dies: Sylvia Fontana, Ruedi Späni, Peter Ziegler, Markus Ruoss, Andrea und Nadia Knechtle.

Unsere Mitglieder haben davon 2 Exemplare bekommen, eines für die persönliche Lektüre, das andere für die Mitglieder-Werbung! Machen sie weiterhin davon Gebrauch. Wenn sie noch mehr Exemplare benötigen, stehen diese zur Verfügung.

Grossartig ging unser **2. Sponsorenlauf** vom 13. August 2016 über die Bühne. Das Wetter spielte optimal mit und das Ergebnis ist mehr als erfreulich: Das OK konnte anlässlich der Abschlussitzung vom 6. März 2017 mit Freude Kenntnis nehmen vom Erlös in der Höhe von rund CHF 175'000.-!

Dieser Erfolg wurde u.a. möglich dank:

- dem erfreulichen Engagement der OK-Mitglieder
- dem Einsatz der Läuferin und der Läufer aus dem Vorstand
Sylvia Fontana, Christoph Räber, Dani Landolt,
Edi Gwerder, Fredy Kümin
- der Lauf-Bereitschaft der Klostervertreter Abt Urban, P. Lorenz
P. Markus, und P. Mauritius

Ein besonderer Dank geht an:

- die rund 60 Läuferinnen und Läufer die schwitzend ihre Runden gedreht haben
- die Rundengeld-Akquirierinnen und – Akquirierer
- die vielen Sponsoren, die massgeblich zum Erfolg beigetragen haben.

Der Sonderdruck aus dem **Salve 5 / 2016** - dem Thema Gastfreundschaft gewidmet - mit dem Beitrag „Die Insel als Zufluchtsort“ von P. Markus Steiner, wurde Ihnen mit der Einladung zugestellt. Wer ihn gelesen hat, findet gute Gründe, Bürger und Behörden rund um den Zürichsee für die Unterstützung der Ufnau zu animieren.

Der Verkauf der eindrücklichen und künstlerisch hochwertigen **Bilder von P. Jean Sébastien Charrière** zum Thema Arche Noah anlässlich des Winterkonzertes 2016 der Harmonie Freienbach brachte z. G. der Ufnau einen Erlös von rund CHF 11'000.!

Die 12 Beiträge aus dem Tages-Anzeiger zum Thema „**Ab auf die Insel**“ von Hélène Arnet wurden in einem neu geschaffenen Sonderdruck zusammengefasst. Ich blicke auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Autorin, der TA-Redaktion, TA-Bildredaktion sowie der grafischen Gestalterin Nadia Knechtle zurück. Mit der Einladung zur GV sind alle Mitglieder mit 2 Exemplaren bedient worden, das eine für die persönliche Lektüre, das andere für die Mitgliederwerbung.

Der **Baustellenbesuche** vom 12. / 13. Mai 2017 fanden ein reges Interesse. Rund 130 Mitglieder folgten der Einladung, darunter auch Abt Urban. Alle freuten sich auf einen Blick in die „Eingeweide des Haus zu den zwei Raben“. Besonders beeindruckte der Bericht, dass infolge morschen Tragwerks, der bis zu 7cm dicke Aussenputz der Westfassade das ganze Dach getragen hatte. Im Gegensatz zu anderen Orten hält auf der Ufnau auch die Fassade **mehr** als dass sie verspricht! Beim anschliessenden Apéro gab es viele anerkennende Worte an die Adresse des Projektleiters, der Architekten und der Projektgruppe.

Im **Sommerhalbjahr 2016** haben Mitglieder unseres Vereins unentgeltlich insgesamt **16 Ufnau-Führungen** übernommen. Total flossen dadurch der Vereinskasse CHF rund 4'000.- zu! Ich danke allen, die hierzu beigetragen haben!
Für 2018 wird ein neues Konzept entwickelt, damit die Ufnau-Führungen auf mehr Schultern verteilt werden können.

Im verflossenen Vereinsjahr erfolgten mehrere **Arbeitseinsätze**

- | | |
|-----------|---|
| Juni 2016 | Neophytenbekämpfung mit dem Lions Club Ufnau unter Leitung von Josef Häcki |
| März 2017 | -Uferpflege mit Asylbewerbern und Kanti-Schülern unter Leitung von Thomas Morger, Josef Häcki und mir
-Holzschlag durch die OAK zur Uferpflege und Wegsicherung
-Uferpflege mit Kanti Klasse 2g unter der Leitung von Thomas Morger und Fredy Kümin |

Die Klosterleitung hat sich bei den Beteiligten für die effiziente und kostengünstige Ausführung der Arbeiten bedankt. Die Gesamtkosten z. L. des Klosters inklusive Verpflegung der Mann- und Frauschaften betragen rund CHF 10'000.- !

3.3 Schlussbetrachtung

Unser Verein hat das Ziel, das Kloster Einsiedeln in seiner kulturhistorischen Verantwortung auf der Ufnau ideell und finanziell zu unterstützen.

Mit unserer **Finanzierungsaktion** konnten wir im vergangenen Vereinsjahr rund CHF 900'000.- generieren. Dies erlaubt uns, unter Traktandum 11 einen gewichtigen Beitrag an die Stiftung der Klöster Einsiedeln und Fahr zu Gunsten der Ufnau zu überweisen.

Viele haben dazu beigetragen und uns ihr Vertrauen geschenkt.

Im kommenden Vereinsjahr werden zur weiteren Mittelbeschaffung die Kontakte mit **privaten Institutionen und Personen** im Vordergrund stehen.

Im Rahmen unserer **Mobiliar-Patenschaften** werden unsere Vereinsmitglieder als erste Gelegenheit haben, sich beim Sponsoring für Stühle und Tische zu beteiligen.

3.4 Dank

Die Insel Ufnau ist ein wunderbarer Ort, der – ausser gerade während der jetzigen Bauphase - für jedermann zugänglich ist. Ich danke allen Ufnau-Freunden, die sich engagieren, damit die kulturellen und landschaftlichen Werte erhalten bleiben und das Kloster damit den öffentlichen Zugang auch in Zukunft gerne gewährleistet.

Das **Wirte-Personal** hat bis Ende August 2016 viel zur guten Atmosphäre auf der Ufnau beigetragen. Seit Start der Umbauarbeiten sind Beat und Rösli Lötscher für die Personaltransporte und die Verpflegung der Bauarbeiter verantwortlich. Auch hier machen Sie einen hervorragenden Job, den ich an dieser Stelle verdanken möchte.

Ein Dank geht an die **Pächter-Familie Häcki** für die umsichtige Bewirtschaftung und Pflege der Ufnau sowie an die **Winzerinnen und Winzer** des Klosters für die Pflege des Rebberges.

Ich danke allen, die sich im Rahmen von Freiwilligen-Arbeit auf der Ufnau engagieren lassen. Dies gilt vor allem für die konstruktive Arbeit der **Mitglieder der Projektgruppe Ufnau** und des **Vorstandes**.

Ihnen liebe **Ufnau-Freunde** danke ich
für Ihre **Mitgliedschaft** im Verein
für Ihre Bemühungen im Bereiche der Mitglieder-Werbung und
für ihre Teilnahme an der GV 2017.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Freienbach im Juni 2017, Fredy Kümin